

Jahresbericht 2023

Stand: 11.12.2024

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e.V.

An der Kleinbahn 13a

17098 Friedland

Telefon: 039601 20331

Telefax: 039601 26304

E-Mail: afzfriedland@t-online.de

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e.V. wird vertreten durch:

Vorsitzender Frank Nieswandt, geschäftsführendes Vorstandsmitglied Kerstin Kreller,
stellvertretendes Vorstandsmitglied Uta Severin

Registergericht: Amtsgericht Neubrandenburg Vereinsregister Registernr: VR 276

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE227031294

Inhalt

Zusammenfassung.....	3
1. Hinführung.....	4
2. Mehrgenerative Bildungs-, Begleit- und Unterstützungsangebote	4
2.1 Kindertageseinrichtung „Kinderland“ & Außenstelle Hort „Grundschulrübchen“	4
2.2 Brücke Demmin - Maßnahmen im Übergangsmanagement Schule-Beruf	5
2.3 Integrationsprojekt „Familien*Strategien“	6
2.4 Begegnung vor Ort - Stärkung der Teilhabe älterer Menschen.....	7
3. Arbeits- und berufsbildende Maßnahmen.....	8
3.1 Bildungsmaßnahmen in der Justizvollzugsanstalt Neustrelitz.....	8
3.2 Arbeitsgelegenheiten nach §16d SGB II.....	9
4. Migrationsarbeit.....	10
4.1 Erstorientierungskurs (EOK).....	10
4.2 Betreibung der Notunterkunft/Erstaufnahmeeinrichtung in Friedland und Göhren	11
4.3 Migrations- und Integrationsbegleitung - Soziale Betreuung dezentral untergebrachter Flüchtlinge aus der Ukraine.....	12
5. Tafel Friedland: Aufbau und Entwicklung	13
6. Sonstige Maßnahmen	13
7. Qualitätssicherung.....	14
Danksagung	15

Zusammenfassung

Im Jahr 2023 hat das Ausbildungsförderungszentrum (AFZ) Friedland e.V. erfolgreich seine satzungsgemäßen Ziele umgesetzt und dabei 2.192 Menschen direkt erreicht. Der Fokus lag auf der Förderung benachteiligter Zielgruppen durch berufspädagogische, sozialpädagogische und integrative Maßnahmen. Ziel war es, die Beschäftigungschancen zu verbessern, soziale Teilhabe zu ermöglichen und die gesellschaftliche Integration zu fördern.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen mit multiplen Problemlagen. Im Projekt „Brücke Demmin“ wurden 55 junge Menschen durch individuelle Beratung, berufliche Orientierung und Qualifizierungsmaßnahmen begleitet. Mit einer Integrationsquote von 27,27 % konnten sie erfolgreich in Arbeit oder Ausbildung integriert werden. Gleichzeitig leistete das Projekt „Familien*Strategien“ mit 23 Teilnehmenden erste Fortschritte beim Aufbau von Netzwerken und Angeboten für von Armut bedrohte Familien.

Die soziale Integration von Geflüchteten und Migrant*innen war ein weiterer Schwerpunkt. Insgesamt wurden 845 ukrainische Schutzsuchende in den Flüchtlingsunterkünften in Friedland (57 Personen, 80 % Auslastung) und Göhren (40 Personen, 72 % Auslastung) betreut. Zusätzlich wurden 590 dezentral untergebrachte Geflüchtete aus der Ukraine unterstützt, davon 514 in Friedland und 76 in Woldegk/Holzendorf. Sprachkurse, Bildungsangebote und soziale Beratung halfen dabei, die Integration zu erleichtern. Die Altersstruktur der betreuten Kinder zeigt, dass vor allem 11- bis 18-Jährige (57 Kinder) und 7- bis 10-Jährige (31 Kinder) von Bildungs- und Freizeitangeboten profitierten.

Die Kinder- und Jugendhilfe war ebenfalls ein zentraler Bereich. Die Kindertageseinrichtung „Kinderland“ und der Hort „Grundschulrübchen“ betreuten 67 Kinder, darunter 17 Krippen-, 32 Kindergarten- und 18 Hortkinder. Diese Einrichtungen boten ein vielfältiges pädagogisches Programm, das durch kulturelle Veranstaltungen, wie Theaterbesuche und Generationenprojekte, ergänzt wurde.

Die Tafel Friedland versorgte 300 bedürftige Menschen mit Lebensmitteln und sozialen Hilfen. Dank des Engagements von acht ehrenamtlichen Helfer*innen und moderner Kühltechnik, die durch Fördermittel finanziert wurde, konnte eine geregelte Versorgung sichergestellt werden. Zu den besonderen Aktionen zählten Koch- und Backprojekte sowie ein Kinderfest, die das Gemeinschaftsgefühl stärkten.

Arbeitsgelegenheiten nach §16d SGB II boten 48 langzeitarbeitslosen Personen über das Jahr hinweg die Möglichkeit, durch praktische Tätigkeiten wie Gartenarbeit, Möbelaufbereitung und kreative Projekte ihre beruflichen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen zu stärken. Diese Maßnahmen dauerten jeweils sechs Monate und trugen dazu bei, Alltagsstrukturen aufzubauen und soziale Isolation zu überwinden.

Die Qualitätssicherung spielte eine zentrale Rolle bei der Arbeit des AFZ. Interne und externe Audits stellten die Einhaltung hoher Standards sicher. Die Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende, an denen über 30 Personen teilnahmen, umfassten Themen wie Inklusion und interkulturelle Kompetenzen.

Durch diese vielfältigen Angebote hat das AFZ Friedland im Jahr 2023 bedeutende Fortschritte erzielt. Es wurden nicht nur die Lebensqualität und Teilhabechancen zahlreicher Menschen in der Region verbessert, sondern auch nachhaltige Perspektiven geschaffen. Unser Dank gilt den Mitarbeitenden, Förderern und ehrenamtlichen Helfern, die diese Erfolge ermöglicht haben.

1. Hinführung

Im Jahr 2023 setzte das AFZ Friedland erfolgreich seine satzungsgemäßen Ziele um und trug wesentlich zur Förderung benachteiligter Zielgruppen bei. Durch berufspädagogische und sozialpädagogische Maßnahmen wurden Jugendliche und Erwachsene unterstützt, ihre Beschäftigungschancen zu verbessern und Perspektiven für eine berufliche Wiedereingliederung zu schaffen. Dabei stand die Vermittlung von Qualifikationen, die berufliche Orientierung und individuelle Betreuung im Mittelpunkt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der sozialen Integration und Bildung von Geflüchteten und Migrant*innen. In den Unterkünften in Friedland und Göhren wurden Geflüchtete umfassend betreut, während Sprach- und Bildungsangebote den Einstieg in ein eigenständiges Leben in Deutschland erleichterten. Gleichzeitig unterstützte die Tafel Friedland viele Bedürftige mit lebensnotwendigen Ressourcen und sozialen Hilfen.

Auch die Förderung der Jugendhilfe wurde durch die Arbeit der Kita Kinderland und des Hortes Grundschulrübchen weiter gestärkt. Die pädagogischen Angebote schufen sichere Räume für die Entwicklung und Bildung der Kinder und förderten soziale und kulturelle Teilhabe. Zudem trugen generationsübergreifende Projekte und Freizeitangebote dazu bei, soziale Isolation zu bekämpfen und die Teilhabe von Senior*innen und anderen benachteiligten Gruppen zu stärken. Durch all diese Angebote und Maßnahmen hat das AFZ nicht nur die Lebensqualität vieler Menschen in der Region verbessert, sondern auch Netzwerke und Strukturen geschaffen, die nachhaltige Unterstützung und Integration fördern.

2. Mehrgenerative Bildungs-, Begleit- und Unterstützungsangebote

2.1 Kita „Kinderland“ & Außenstelle Hort „Grundschulrübchen“

Die pädagogische Arbeit in unserer frühkindlichen Bildung basiert auf der Bildungskonzeption für 0-10-Jährige (Biko) in Mecklenburg-Vorpommern und orientiert sich am Situationsansatz. Kinder werden altersgerecht gefördert und aktiv in die Gestaltung von Projekten eingebunden.

Kindertageseinrichtung „Kinderland“ in Friedland

Die Kindertageseinrichtung „Kinderland“ bietet Betreuung für:

- Krippe: **17** Kinder
- Kindergarten: **32** Kinder
- Hort: **18** Kinder

Aktivitäten der Kita „Kinderland“ im Jahr 2023

Besondere Veranstaltungen:

- Traditionelle Feiern: Osterfest, Kindertag, Zuckertütenfest, Weihnachtsfeier und Lichterfest mit Eltern.
- Kulturelle Aktivitäten: Theaterfahrten und monatliche Geburtstagsfeiern.
- Generationenprojekte: Basteln und Auftritte im Seniorenwohnpark.

Außenstelle Hortgruppe „Grundschulrübchen“

Der Hort „Grundschulrübchen“ als Außenstelle der Kita verfügt über eine Kapazität von **44** Hortplätzen.

Aktivitäten des Hortes „Grundschulrübchen“ im Jahr 2023

Der Hort bot den Kindern vielseitige Freizeit- und Bildungsangebote:

- Arbeitsgemeinschaften: Schach, Handarbeiten sowie Back- und Kochprojekte.
- Umweltprojekte: Pflanzaktionen im Gartenbau des AFZ und im Lübbersdorfer Forst.
- Ferienaktionen: Ausflüge, Schwimmbadbesuche und kreative Projekte wie eine Miniplaybackshow.
- Gemeinschaftliches Engagement: Unterstützung der Seniorenweihnachtsfeier und Weihnachtsbasteleien für Eltern

2.2 Brücke Demmin - Maßnahmen im Übergangmanagement Schule-Beruf

Das Projekt *Brücke Demmin* wurde 2023 erfolgreich weitergeführt und zielte darauf ab, junge Menschen im Alter von 14 bis 26 Jahren mit besonderen Unterstützungsbedarfen individuell zu begleiten. Im Rahmen des § 13 SGB VIII (Jugendsozialarbeit) fokussiert das Projekt darauf, diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Integration in Ausbildung oder Arbeit zu unterstützen.

Zeitraum

- Maßnahmezeitraum: 01.01.2023 – 31.12.2025
- Berichtszeitraum: 01.01.2023 – 31.12.2023

Zielgruppe und Methodik

Das Projekt richtete sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit multiplen Problemlagen, die aufgrund individueller, sozialer oder struktureller Hürden erschwert Zugang zu Bildung, Ausbildung oder Beschäftigung finden. Durch ein individuell angepasstes Case-Management wurden gezielte Unterstützungsangebote entwickelt, die sowohl die persönliche als auch die berufliche Entwicklung der Teilnehmenden förderten.

Ergebnisse

- Teilnehmende im Case-Management: **55**
- Integrationsquote: **27,27 %**

Angebote und Aktivitäten

Im Jahr 2023 umfassten die Maßnahmen unter anderem:

- Berufliche Orientierung: Praktika und Kompetenztrainings zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt
- Individuelle Beratung: Begleitung bei der Gestaltung von Bildungs- und Berufswegen
- Soziale Unterstützung: Hilfen bei Herausforderungen wie Wohnungssuche, Schuldnerberatung und gesundheitlichen Anliegen

Kooperationen

Die erfolgreiche Umsetzung des Projekts *Brücke Demmin* wurde durch enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern ermöglicht:

- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Arbeitgeber aus der Region
- Agentur für Arbeit und Jobcenter
- Netzwerkpartner aus Jugendhilfe und Sozialarbeit, insb. Regionale Arbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit (§ 78 SGB VIII) Demmin: Austausch und Abstimmung zur Optimierung der Jugendsozialarbeit in der Region.
- Jugendservice Mecklenburgische Seenplatte (MSE): Austauschtreffen und Fachtag zur Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit und Vernetzung mit regionalen Akteuren.

Fazit

Die Treffen trugen maßgeblich dazu bei, die Angebote des Projekts auf die Bedarfe der Zielgruppe abzustimmen und Synergien zwischen den Netzwerkpartnern zu fördern. Eine Herausforderung bestand darin, die Teilnehmenden langfristig für den Prozess der beruflichen Eingliederung zu motivieren und strukturelle Barrieren wie Mobilitätsprobleme im ländlichen Raum zu überwinden. Das Projekt hat insgesamt einen wichtigen Beitrag zur sozialen und beruflichen Integration junger Menschen in der Region geleistet.

2.3 Integrationsprojekt „Familien*Strategien“

Das Projekt *Familien*Strategien* ist ein gefördertes Projekt im Rahmen des Akti(f) plus Bundesprogramms zur Stärkung sozialer und ökonomischer Teilhabe von Familien, die von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind. Die Laufzeit beträgt 01.09.2023 – 31.08.2027. Die Umsetzung erfolgt durch das AFZ e.V. an den Standorten Friedland und Demmin im Verbund mit dem Institut für Sozialpädagogische Bildung und Weiterbildung (ISBW) und der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte unter der Trägerschaft des AFZ e.V.

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an Familien mit Kindern, die in ihrer Vielfalt von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind. Dies umfasst:

- Familien, die Leistungen nach SGB II oder SGB XII beziehen (ergänzend oder aufstockend)
- Eltern, die Kinderzuschlag erhalten oder Anspruch darauf haben
- Alleinerziehende
- Eltern mit Behinderung (vollständig oder teilweise erwerbsgemindert)

Im Jahr 2023 konnten **23 Teilnehmende** erreicht werden, wobei ein Teil der Zielgruppe noch im Projektaufbauprozess angesprochen wurde.

Zielsetzungen

Zielsetzung 1:

- Verbesserung der Lebenssituation von Familien und ihren Kindern durch Förderung der sozialen und ökonomischen Teilhabe.
- Langfristiges Ziel: Aufnahme oder Ausweitung einer Beschäftigung für Eltern.

Zielsetzung 2:

- Ausbau von Kooperationsstrukturen sowie rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit, um die Unterstützung der Familien zu verbessern.

Fortschritte 2023

- Aufbau eines Netzwerks und Kooperationsstrukturen
- Erweiterung der Teilnehmer*innenreichweite
- Etablierung von regelmäßigen Angeboten, wie offene Sprechstunden
- Erste Schritte in der Öffentlichkeitsarbeit

Herausforderungen und wiederkehrende Problemfelder

Teilnehmende Familien stehen oft vor multiplen Problemlagen, darunter:

- Kein Schul- oder Berufsabschluss
- Eingeschränkte Mobilität, besonders im ländlichen Raum
- Finanzielle Engpässe und unzureichende Wohnsituationen
- Migrationshintergrund und sprachliche Barrieren
- Herausforderungen in der Kindererziehung sowie in der Randzeitenbetreuung
- Suchtproblematiken und gesundheitliche Einschränkungen (physisch und psychisch)
- Belastete Partnerschaften und Pflege von Angehörigen
- Fehlende soziale Netzwerke für Eltern und Kinder

Kooperationspartner

Eine zentrale Rolle für den Projekterfolg spielt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren und Institutionen, darunter:

- Jobcenter MSE und Agentur für Arbeit
- Jugendamt und Schuldnerberatung
- Bewährungshilfe und Stadtverwaltung Friedland
- Schulen und Kitas in Friedland

- Freie Träger wie AWO, Caritas und Tafel Friedland

Das Projekt „Familien*Strategien“ wird im Rahmen des Programms „Akti(F) Plus - Aktiv für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäische Sozialfond (ESF Plus) gefördert.

Fazit und Ausblick

Trotz der komplexen Problemstellungen konnten im Jahr 2023 erste Fortschritte in der Umsetzung des Projekts erzielt werden. Der Schwerpunkt lag auf dem Aufbau stabiler Strukturen und Netzwerke, um eine langfristige Verbesserung der Lebenssituation der Zielgruppe zu gewährleisten. Der kontinuierliche Ausbau der Reichweite und eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit werden 2024 zentrale Aufgaben sein.

2.4 Begegnung vor Ort - Stärkung der Teilhabe älterer Menschen

Projektlaufzeit und Zielsetzung

Das Projekt Begegnung vor Ort - BevOr wird gefördert im ESF Plus und BMFSFJ Programm „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ und verfolgt das Ziel, mit sozial innovativen Konzepten ältere Menschen ab 60 Jahren zu erreichen und zu unterstützen, um Einsamkeit und soziale Isolation zu bekämpfen.

Projektlaufzeit: 01.10.2022 – 30.09.2027

Ziele:

- Prävention und Bekämpfung von Einsamkeit und sozialer Isolation älterer Menschen.
- Verbesserung der Einkommens- und Lebenssituation, sowohl während der aktiven Berufstätigkeit als auch in der nachberuflichen Phase.
- Stärkung kommunaler Teilhabestrukturen für ältere Menschen.

Aktivitäten 2023

Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um die soziale Teilhabe älterer Menschen zu fördern:

- Thematische Veranstaltungen zu Gesundheitsförderung, Kriminalprävention, Digitalisierung und finanziellen Leistungen wie Wohngeld oder Pflegegrad.
- Ausbau regionaler Netzwerke durch Zusammenarbeit mit Kommunalvertretern, Senioren- und Behindertenbeirat, Pflegestützpunkt und Hochschule Neubrandenburg.
- Niederschwellige Beratungsangebote in den Gemeinden sowie aufsuchende Arbeit.
- Unterstützungsangebote:
 - Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.
 - Übergang aus dem Erwerbsleben.
 - Aufnahme eines Ehrenamts.
- Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit: Zeitungen, Flyer, Plakate und Seniorenmessen.

Aktive Wirkungskreise

Das Programm wirkte in folgenden Gemeinden:

- Stadt Friedland mit Datzetal und Galenbeck.
- Stadt Burg Stargard mit Pragsdorf.
- Stadt Woldegk mit Holzendorf und Golm.

Teilnehmende 2023: **83**

Highlights 2023

- Großes Sommerfest mit Senior*innen.
- Gesundheitsförderung durch Minigolf, Nordic Walking und Spaziergänge.
- Back- und Kochprojekte zur gesunden Ernährung im Alter.
- Gemeinsamer Austausch mit der Landtagsabgeordneten Dagmar Kaselitz.
- Teilnahme an der Seniorenmesse und der 2. Neubrandenburger Seniorenkonferenz.
- Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Demenz und der Hochschule Neubrandenburg.

3. Arbeits- und berufsbildende Maßnahmen

3.1 Bildungsmaßnahmen in der Justizvollzugsanstalt Neustrelitz

Im Jahr 2023 führten wir in Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut für Umweltschutz und Wasserwirtschaft Neubrandenburg e.V. (BUW) weiterhin berufliche Bildungsmaßnahmen für Strafgefangene in der Justizvollzugsanstalt Neustrelitz durch. Diese Maßnahmen werden vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Justizministerium gefördert und zielen darauf ab, die Vermittlungsaussichten der Teilnehmenden auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nach ihrer Haftentlassung zu verbessern. Dies soll ihre gesellschaftliche Eingliederung unterstützen und potenzieller Ausgrenzung entgegenwirken. Die Bildungsmaßnahmen beinhalten Berufsorientierung, Berufsvorbereitung (BvB), Qualifizierungsbausteine sowie berufliche Ausbildungen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Insgesamt standen im Jahr 2023 60 Plätze zur Verfügung.

Maßnahmezeiträume

- 01.01.2023 – 31.08.2023: Abschluss der laufenden Maßnahme
- 04.09.2023 – 31.12.2023: Beginn der neuen Maßnahme mit einer Vertragslaufzeit bis 2027

Tätigkeitsfelder und Teilnehmende

Die beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen umfassten:

- Berufsorientierung: **58** Teilnehmende
- Berufe im Garten-/Landschaftsbau: **17** Teilnehmende (bis 31.08.2023)
- Koch/Köchin: **24** Teilnehmende
- Fachkraft Gastronomie (FKG): **15** Teilnehmende

Zusätzlich wurde eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) durchgeführt:

- Hotel-/Gaststättenbereich und Hauswirtschaft: **11** Teilnehmende

Ergebnisse

Im Jahr 2023 konnten beachtliche Erfolge erzielt werden:

- **1 Teilnehmer** beendete erfolgreich seine Berufsausbildung.
- **7 Teilnehmende** erlangten die Berufsreife über die BvB.
- **8 Schweißerprüfbescheinigungen** wurden ausgestellt.
- **110 Teilnehmende** schlossen erfolgreich Qualifizierungsbausteine ab.

Kooperationen

Die Bildungsmaßnahmen wurden durch enge Zusammenarbeit mit weiteren Partnern unterstützt, darunter:

- Regionales Berufliches Bildungszentrum (RBB) Neustrelitz
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Neubrandenburg
- Agentur für Arbeit
- Jobcenter
- Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern
- Potenzielle Arbeitgeber

Herausforderungen und Highlights 2023

Eine besondere Herausforderung war die erfolgreiche Teilnahme an der Ausschreibung für die neue ESF-geförderte Bildungsmaßnahme, die eine Fortführung unserer Arbeit bis 2027 ermöglicht.

Ein Highlight des Jahres war, dass mehrere Teilnehmende Abschlüsse erlangten und in weiterführende Bildungsmaßnahmen vermittelt werden konnten. Dies stellt einen bedeutenden Beitrag zur Resozialisierung und zur Stärkung ihrer gesellschaftlichen Integration dar.

3.2 Arbeitsgelegenheiten nach §16d SGB II

Die Arbeitsgelegenheiten nach §16d SGB II dienen der Aktivierung und Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Personen. Ziel ist es, durch die Integration in sinnvolle Tätigkeiten soziale Teilhabe zu fördern, Alltagsstrukturen zu schaffen und den Übergang in den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Durchführung

- Im Jahr 2023 wurden verschiedene Arbeitsgelegenheiten mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten umgesetzt. Die Projekte boten Teilnehmenden die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und ihre Fähigkeiten in einem strukturierten Rahmen weiterzuentwickeln.
- Maßnahmezeiträume:
 - 01.12.2022 – 31.05.2023 Aktivieren und Motivieren **17** Teilnehmerplätze
 - 01.06.2023 – 30.11.2023 Aktivieren und Motivieren **19** Teilnehmerplätze
 - 01.12.2023 – 31.05.2024 Aktivieren und Motivieren **12** Teilnehmerplätze

Projektschwerpunkte:

- Möbelbörse (Sichtung, Reparatur, Ausgabe der gespendeten Möbel inklusive Abholung und Lieferung)
- Kleiderkammer (Sichtung und Ausgabe der gespendeten Kleidungsstücke)
- Wäschekammer (Reparatur, Reinigung und Wartung der vorhandenen Maschinen bzw. Kleidungsstücke)
- Bewirtschaftung der Nutzgärten und Tafelgärten (Obst- und Gemüseabgabe, Herstellung der einzelnen Beete, Aufzucht von Jungpflanzen, Ernte der verschiedenen Gemüse- und Obstsorten, Vorbereitung der Winterfurche durch Einbringen von Naturdünger)
- Kreativwerkstatt (Herstellung von Dekoration zu jahreszeitlichen Höhepunkten, Herstellung von Weihnachtsgestecken, Aufbereitung von Gegenständen für das Kinderfest)
- Holzwerkstatt (Up-Recycling von alten Möbelstücken, Herstellung von Pflanzkübeln und Hochbeeten)
- Küchenbereich (Herstellung von Marmelade für die Tafel)
- Kinderfest (Auf- und Abbau des Standes, Bewirtung der Kinder und Beaufsichtigung der einzelnen Stationen)

Erbrachte Spenden an die Tafel Friedland:

- Selbst hergestellte Adventsgestecke, Topflappen, Halstücher, Osterdekoration (Hasen, Hasenköpfe, Hühner), Einkaufsbeutel, Marmelade, Sämtliche Gemüsesorten (z.B. Birnen, Pfirsiche) aus den AFZ Gärten

Teilnehmendenzahlen

- Gesamtzahl der Teilnehmenden: **48**
- Durchschnittliche Verweildauer pro Maßnahme: **6 Monate**

Ergebnisse

- Steigerung der Arbeitsfähigkeit und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden.
- Schaffung eines strukturierten Alltags für langzeitarbeitslose Personen.
- Unterstützung der Teilnehmenden bei der Vermittlung in weiterführende Qualifizierungen oder Beschäftigungsverhältnisse.

Herausforderungen

- Teilnehmende brachten teilweise multiple Vermittlungshemmnisse mit, wie gesundheitliche Einschränkungen oder geringe Qualifikationen.
- Eine Herausforderung bestand in der Betreuung und Motivation der Teilnehmenden, insbesondere in Hinblick auf die Überwindung sozialer Isolation.

Fazit

Die Arbeitsgelegenheiten nach §16d SGB II haben 2023 einen wichtigen Beitrag zur Aktivierung und Unterstützung von langzeitarbeitslosen Menschen geleistet. Durch die Kombination aus praktischer Tätigkeit und individueller Betreuung konnten soziale Teilhabe und die Chancen auf berufliche Eingliederung gestärkt werden.

4. Migrationsarbeit

4.1 Erstorientierungskurs (EOK)

Das Angebot richtet sich an Schutzsuchende, ihre Familien sowie Zugewanderte und Drittstaatsangehörige mit rechtmäßigem Aufenthalt.

Der Erstorientierungskurs (EOK), ist gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat und verfolgt das Ziel, den Teilnehmenden grundlegende sprachliche und soziale Kompetenzen zu vermitteln, die für eine erfolgreiche Integration erforderlich sind. Der Ansatz ist niederschwellig, teilnehmendenorientiert und berücksichtigt die Bedürfnisse des jeweiligen Sozialraums.

Schwerpunkte:

- Vermittlung von alltagsrelevantem Wissen
- Kennenlernen von Werten, Normen und Gepflogenheiten des Zusammenlebens
- Erschließung von Sozialräumen
- Entwicklung von Handlungskompetenzen und Lernstrategien

Kursstruktur und Inhalte

Das Konzept umfasst **elf Module** zu zentralen Themen des Alltags in Deutschland.

- Kursdauer: 6 Monate (300 Unterrichtseinheiten)
- Teilnehmende pro Kurs: 14-16

Lerninhalte:

- Werte und Zusammenleben
- Alltag in Deutschland
- Soziale Kontakte
- Einkaufen
- Arbeit
- Gesundheit und medizinische Versorgung

Ergebnisse

Im Jahr 2023 wurden **drei Kurse** erfolgreich durchgeführt. Insgesamt erhielten **37 Teilnehmende** eine Teilnahmebestätigung.

Herausforderungen

Kulturelle und religiöse Unterschiede bergen gelegentlich Konfliktpotenzial, das durch gezielte Moderation und interkulturelle Sensibilisierung bewältigt wird.

Highlights

Besondere Aktivitäten, die das Lernen praktisch unterstützten, waren:

- Gemeinsames Kochen und Einkaufen im Supermarkt
- Exkursionen, darunter zum Fangelturm und ins Museum Friedland
- Besuch eines Einrichtungshauses zur Orientierung
- Teilnahme an einer Informationsveranstaltung im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Neubrandenburg
- Stadtrundgänge durch Friedland, um wichtige Institutionen kennenzulernen

4.2 Betreuung der Notunterkunft und Erstaufnahmeeinrichtung in Friedland und Göhren

Im Zuge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine aktivierte die Europäische Union am 4. März 2022 erstmals die Richtlinie 2001/55/EG über Mindestnormen für die Gewährung vorübergehenden Schutzes. Diese Maßnahme ermöglicht ukrainischen Geflüchteten, ohne individuelles Asylverfahren in der EU Schutz zu erhalten.

Die Unterkünfte in Friedland und Göhren bieten Schutz und Unterstützung für geflüchtete Menschen, die vor Krieg und Verfolgung geflohen sind. Ziel ist es, ihnen ein sicheres Zuhause und eine erste Orientierung in Deutschland zu bieten.

Schwerpunkte der Arbeit

- Registrierung bei der Ausländerbehörde
- Integration in soziale Sicherungssysteme
- Unterstützung bei den ersten Integrationsschritten
- Unterstützung bei administrativen und sozialen Herausforderungen.

Flüchtlingsunterkunft Friedland

- Kapazität: 70 Plätze
- Auslastung: **80 % Durchschnittlich 57 Personen**

Flüchtlingsunterkunft Göhren

- Kapazität: 56 Plätze
- Auslastung: **72 %; Durchschnittlich 40 Personen**

Aktivitäten und Herausforderungen 2023

- **Herausforderungen:**
 - Mangel an geeignetem Wohnraum für größere Familien
 - Sprachbarrieren und begrenzte Bildungsangebote
 - Bedarf an psychosozialer Betreuung für traumatisierte Personen
 - Anpassungsschwierigkeiten
 - Analphabetismus
 - Herausforderungen bei Nachweis- und Mitwirkungspflichten

Ergebnisse

- Betreute Personen: **845** Geflüchtete an beiden Standorten.
- Erfolgreiche Integration: Vermittlung von Schul- und Kitaplätzen, Unterstützung bei Wohnungssuche und Alltagsintegration.

- Gemeinschaftsprojekte: Veranstaltungen wie Kochabende und Begegnungsprogramme förderten den interkulturellen Austausch.

4.3 Migrations- und Integrationsbegleitung - Soziale Betreuung dezentral untergebrachter Flüchtlinge aus der Ukraine

Die soziale Betreuung zielt darauf ab, geflüchtete Menschen aus der Ukraine, die dezentral in Wohnungen untergebracht sind, bei ihrer Integration und Alltagsbewältigung zu unterstützen. Ziel ist es, den Betroffenen ein eigenständiges Leben in der neuen Umgebung zu ermöglichen und sie in sozialen sowie administrativen Angelegenheiten zu begleiten.

Zeitraum: Seit 23.03.2022

Im Berichtszeitraum 2023 wurden insgesamt **590** Personen betreut:

- Friedland: **514 Personen**
- Woldegk/Holzendorf: **76 Personen**

Altersgruppen der betreuten Kinder:

- 0–3 Jahre: 16 Kinder
- 4–6 Jahre: 6 Kinder
- 7–10 Jahre: 31 Kinder
- 11–18 Jahre: 57 Kinder

Schwerpunkte der Betreuung:

- Beratung und Begleitung von dezentral untergebrachten Geflüchteten.
- Offene Sprechstunden:
 - Zweimal wöchentlich in Friedland und Woldegk.
 - Hausbesuche und Termine nach Vereinbarung.

Betreuungsschwerpunkte 2023

1. **Friedland:**
 - Monatsdurchschnitt: 244 Personen in dezentralem Wohnraum
 - Hauptprobleme: Alkoholmissbrauch, Analphabetismus, minderjährige Mütter, Pflegebedürftigkeit, Nachbarschaftskonflikte
2. **Woldegk/Holzendorf:**
 - Monatsdurchschnitt: 30 Personen
 - Die Wohnung in Holzendorf wurde aufgrund unzureichender Infrastruktur und Mobilitätsprobleme im September 2023 geräumt
 - Unterstützung durch offene Sprechstunden und Hausbesuche

Herausforderungen

- Sprachbarrieren: Häufige Kommunikationsprobleme erschwerten die Integration.
- Wohnraumangel: Es fehlten größere familiengerechte Wohnungen.
- Bildungs- und Betreuungsplätze: Insbesondere im Alter von 4–6 Jahren waren Kita- und Hortplätze knapp.

Ergebnisse

- Die Migrations- und Integrationsbegleitung schaffte einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung und Integration der Geflüchteten in Friedland und Woldegk.

- Integration: Die Mehrheit der Betreuten wurde erfolgreich in soziale und administrative Systeme eingebunden.
- Bildungszugang: Kinder konnten Bildungs- und Freizeitangebote nutzen, was ihre Integration förderte.
- Netzwerkaufbau: Lokale Netzwerke unterstützten Familien bei der Anpassung an die neue Lebenssituation.

5. Tafel Friedland: Aufbau und Entwicklung

Das AFZ Friedland ist Träger der Tafel Friedland, die am 1. November 2022 als Projekt gegründet wurde. Seitdem ist das AFZ Mitglied im Landesverband MV e.V. und kooperiert mit Tafel Deutschland e.V.. Ziel der Tafel ist es, bedürftige Menschen in der Region mit Lebensmitteln und Mitteln des täglichen Bedarfs zu unterstützen und das Ehrenamt zu fördern.

Leistungen und Organisation 2023

- Unterstützte Personen: **300** bedürftige Menschen, ein Drittel davon Kinder
- Ehrenamtliche Helfer: **8**
- Ausgabesystem: Effiziente Verteilung von Lebensmitteln mittwochs und freitags

Dank des neuen Ausgabesystems konnte eine geregelte und nachhaltige Versorgung gewährleistet werden, die die Lebenssituation der Betroffenen deutlich verbesserte.

Fördermaßnahmen und Ausstattung

Mit Unterstützung durch Fördermittel von Tafel Deutschland e.V., darunter „Hand in Hand“ und die Deutsche Fernsehlotterie, wurden wichtige Investitionen ermöglicht:

- Anschaffung moderner Kühltechnik
- Erneuerung des Fußbodens

Besondere Veranstaltungen

2023 fanden mehrere Aktionen statt, die die Gemeinschaft und Integration stärkten:

- Back- und Kochaktionen
- Kinderfest
- Weihnachtsfeier

6. Sonstige Maßnahmen

Verkehrserziehung und Verkehrsschule

Das AFZ unterstützte 2023 die Verkehrserziehung für Kinder und Jugendliche in der Stadt und Region Friedland. Die Verkehrsschule vermittelte grundlegende Kenntnisse zur Verkehrssicherheit und förderte ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr. Diese Maßnahme leistet einen wichtigen Beitrag zur Unfallprävention und zur frühzeitigen Förderung von Verantwortungsbewusstsein im Straßenverkehr.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) organisierte das AFZ die Umsetzung eines Bildungs- und Seminarprogramms. Mit monatlichen Veranstaltungen wurden die Freiwilligen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gefördert.

Kinderfest in Zusammenarbeit mit Stadt, Schulen und Kitas

Gemeinsam mit der Stadt Friedland, den Schulen und den Kitas wurde ein Kinderfest organisiert, das großen Anklang fand. Es bot ein abwechslungsreiches Programm für Familien und Kinder und förderte den Austausch und das Gemeinschaftsgefühl in der Region.

7. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit des AFZ Friedland und gewährleistet, dass die angebotenen Dienstleistungen und Projekte den höchsten Standards entsprechen. Die Basis hierfür bildet das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 sowie die Akkreditierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung). Ziel ist es, kontinuierlich die Qualität der Angebote zu verbessern, die Zufriedenheit der Teilnehmenden zu erhöhen und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu optimieren.

Maßnahmen 2023

1. Interne Audits
 - Regelmäßige Überprüfung der Prozesse und Projekte auf Einhaltung der Qualitätsstandards.
 - Identifikation von Optimierungspotenzialen und Umsetzung entsprechender Maßnahmen.
2. Feedback-System
 - Weiterführung von regelmäßigen Teilnehmenden- und Mitarbeitendenbefragungen.
 - Auswertung der Rückmeldungen zur Verbesserung der Angebote und Prozesse.
3. Schulungen und Weiterbildungen
 - Organisation interner und externer Weiterbildungen für Mitarbeitende, um Fachkompetenzen zu stärken und aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.
 - Themenbereiche 2023: Inklusion, interkulturelle Kompetenzen, Medienkompetenzen und Integrations- sowie Bildungsansätze.
4. Dokumentation und Evaluation
 - Erfassung und Analyse von Projektdaten, um die Zielerreichung zu überprüfen.
 - Veröffentlichung von Berichten und Ergebnissen zur Transparenz gegenüber Fördermittelgebern und Partnern.
5. Externe Audits und Zertifizierungen
 - Die Zertifizierung 2023 des QM nach DIN EN ISO 9001 sowie nach AZAV wurde erfolgreich durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des AFZ war ein integraler Bestandteil der Qualitätssicherung und trug dazu bei, Transparenz zu schaffen und die Arbeit der Organisation sichtbar zu machen:

- Veröffentlichungen: Regelmäßige Berichte und Artikel in regionalen Zeitungen sowie auf digitalen Plattformen.
- Veranstaltungen: Teilnahme an Netzwerk- und Fachveranstaltungen, um die Sichtbarkeit der Projekte und Angebote zu erhöhen.
- Materialien: Erstellung von Flyern, Plakaten und Infomaterialien für die Zielgruppen und Kooperationspartner.

Vernetzung

- Netzwerkarbeit im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (Unternehmen, soziale Einrichtungen, Institutionen und Verbänden)
- Vorstandsmitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft örtlich/ regionaler Träger der Jugendsozialarbeit Mecklenburg/ Vorpommern (LAG ÖRT)
- Mitglied im Gemeindepsychiatrischen Verbund Mecklenburgische Seenplatte und Mitarbeit in den Arbeitskreisen
- Mitglied des Landesverbandes der Tafel M-V
- Mitarbeit in der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit SGB VIII § 78 Demmin und MST

- Mitarbeit im Präventionsrat der Stadt Friedland
- Mitarbeit im Unternehmerbeirat Friedland
- Zusammenarbeit mit der Landes- und Kreisverkehrswacht sowie mit dem zuständigen Polizeiverkehrslehrer
- Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg
- Kooperationspartnerschaft mit dem BUW Neubrandenburg e.V.
- Kooperationspartnerschaft mit dem ISBW Neustrelitz g GmbH und der Diakonie MSE gGmbH
- Kooperationspartnerschaft mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, dem Jobcenter MSE Süd und Nord, der Arbeitsagentur Neubrandenburg

Danksagung

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Förderern und Partnern, die im Jahr 2023 mit großem Engagement dazu beigetragen haben, die satzungsgemäßen Ziele des AFZ Friedland zu verwirklichen. Durch ihre Unterstützung konnten wir benachteiligte Menschen fördern, soziale Teilhabe ermöglichen und wertvolle Bildungs- und Betreuungsangebote bereitstellen.

Ihr Einsatz hat nicht nur dazu beigetragen, soziale Isolation zu bekämpfen, die Lebenssituation vieler Menschen zu verbessern und Bildungszugänge zu schaffen, sondern auch die Zusammenarbeit in unseren Netzwerken nachhaltig gestärkt. Gemeinsam konnten wir einen bedeutenden Beitrag zur Förderung von Chancengleichheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt leisten. Vielen Dank für Ihre unermüdliche Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Friedland, 11.12.2024

Kerstin Kreller
Geschäftsführerin